

Veranstaltungsreihe: Gruppen souverän leiten – Umgang mit herausfordernden Situationen

In der pädagogischen Arbeit mit Gruppen stoßen Praktiker*innen häufig auf herausfordernde Situationen und störendes Verhalten.

Pädagogische Fachkräfte und Quereinsteiger*innen, die für Kinder und Jugendliche Bildungs-, Freizeit- und Trainingsangebote leiten, stehen vor der Aufgabe Lernangebote in einer positiven Atmosphäre anzubieten - auch mit schwierigen Gruppen und unter herausfordernden Bedingungen. Dabei müssen sie immer wieder unter großem Handlungsdruck mit besonders heterogenen Gruppen, herausforderndem Verhalten und schwierigen Rahmenbedingungen umgehen.

Praktiker*innen können durch den Einsatz proaktiver Strategien und gezielten effektiven Interventionen wirksamer und souveräner arbeiten. So werden pädagogische Gruppenangebote für alle Beteiligten zu produktiven und positiven Lernerfahrungen.

Diese Veranstaltungsreihe besteht aus drei Formaten, an denen je nach Interesse unabhängig voneinander teilgenommen werden kann. Im **Online Seminar** werden vor allem theoretische Konzepte vermittelt und auf die Praxis übertragen, im **Selbsterfahrungsworkshop** können Strategien und Interventionen zum Umgang mit Störungen erprobt werden und in der **Fallsupervision** können erlebte herausfordernde Situationen mit einer Gruppe aufgearbeitet und reflektiert werden.

Die Teilnahme an mehreren Angeboten wird empfohlen.

1. Online Seminar

Inhalte

Im Seminar werden praxisbezogene Ansätze und Konzepte zum Umgang mit herausfordernden Gruppen vermittelt. Themen sind:

- Grundlagen von **Inklusion** als gesellschaftliches Ideal und pädagogische Haltung.
- Entstehung von **Störungen** und Gruppenkommunikation durch Störung
- Einführung in das (außerschulische) **Classroom Management**: Arbeitsprinzipien, Proaktive Strategien und deren Umsetzung
- Erstellen, kommunizieren und einsetzen von **Regeln**.
- Maßvolle und wirkungsstarke **Konsequenzen**
- **Differenzierung** des eigenen Angebots, für die Arbeit mit heterogenen Gruppen.

Ziele

Ihr erhaltet eine Basiswissen und Überblick über praxisbezogene Konzepte, die zu einem verbesserten Verständnis von Gruppen, Störungen und dem eigenen pädagogischen Handeln beitragen. Alle Themen werden mit eurer Praxis in Bezug gesetzt.

Termine: 15., 22. und 29. März 2021, jeweils von 18:00-21:00 Uhr

Kosten: 15,00 € Teilnahmegebühr für alle drei Termine
10,00 € für LAG-Mitglieder und Studierende

via Zoom, 8-25 Teilnehmende

2. Selbsterfahrungsworkshop

Inhalte

Der Umgang mit herausfordernden Situationen wird in diesem Format in Praxissimulationen erprobt, reflektiert und eingeübt. In fiktiven oder aus der Praxis eingebrachten Situationen werden die Teilnehmenden mit Störungen und herausforderndem Verhalten konfrontiert und losgelöst vom Praxisdruck darin begleitet zu konstruktiven Lösungen zu finden. Die Teilnehmenden übernehmen sowohl die Rolle der Anleiter*innen als auch die der Gruppenmitglieder, geben einander Feedback und experimentieren gemeinsam.

Ziele

Ihr könnt neue Strategien und Verhaltensweisen erproben und einüben sowie die Perspektive der Teilnehmenden eurer Gruppen besser verstehen.

Termine: 26.06.2021 in Köln oder/und wahlweise 11.09.2021 im Ruhrgebiet
Kosten: 15,00 € Teilnahmegebühr pro Tag
10,00 € für LAG-Mitglieder und Studierende pro Tag

Ganztags-Präsenzveranstaltung // 12- 18 Teilnehmende

3. Fallsupervision

Inhalte

In regelmäßigen Treffen reflektiert die Gruppe gemeinsam mit dem Supervisor ihre eigene Praxis im Hinblick auf besonders herausfordernde Situationen, eigene Trigger und Entwicklungspotentiale sowie den Umgang mit Störungen. Die Teilnehmenden bringen Fälle aus ihrer Praxis ein, die Gruppe reflektiert und bearbeitet sie gemeinsam, beleuchtet blinde Flecken und eröffnet neue Handlungsperspektiven.

Ziel

Durch die Reflexion der eigenen Praxis sollen die Teilnehmenden zu einem tieferen Verständnis ihres eigenen Handelns kommen und befähigt werden sich professionell zu entwickeln. Hierdurch soll eine Erhöhung des eigenen Wirksamkeitsgefühl und der Handlungsfähigkeit erreicht werden

Termine:

Gruppe 1:

Start am 22. Juni, danach jeder dritte Dienstag im Monat (außer in den Ferien),
17. August, 21. September, 19. Oktober und 16. November 2021
jeweils von 09:00-11:00 Uhr

Gruppe 2:

Start am 24. Juni, danach jeder dritte Donnerstag im Monat (außer in den Ferien)
19. August, 23. September, 21. Oktober und 18. November 2021
jeweils von 19:00-21:00 Uhr

Kosten: 20,00 € Teilnahmegebühr
15,00 € für LAG-Mitglieder und Studierende

Fünf monatliche Termine à zwei Stunden // 6-8 Teilnehmende

Kosten für alle drei Veranstaltungen zusammen:

50,00 € Teilnahmegebühr

40,00 € für LAG-Mitglieder und Studierende

Bei Teilnahme an **beiden Tagen** des Selbsterfahrungsworkshops:

55,00 € Teilnahmegebühr

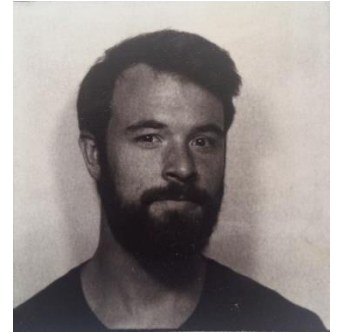
45,00 € für LAG-Mitglieder und Studierende

Jan Tölle:

M.A. Zukunftsforschung an der Freien Universität Berlin

B.A. Kulturelle Sozialpädagogik Bachelor of Social Work an der Hogeschool van Arnhem en Nijmegen

Seit 2012 bin ich aktiv EXIT-EnterLife und bin dort geschäftsführend tätig. Ebenfalls bin ich Referent für Fortbildungen, Anleiter für kritische politische Bildung, Erlebnispädagogik, Psychomotorik und Zirkuspädagogik in Jugendstrafvollzugsanstalten in ganz Deutschland.
EXIT-EnterLife e.V. | exit-enterlife.de | info@exit-enterlife.de



Dieser Workshop wird gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

